

Alltagsgeschichten aus der Nachkriegszeit

Mitmachen bei der Neukonzeption des Cavazzen: Das Museum fragt nach!

Knapp über 70 Jahre liegt das Ende des Zweiten Weltkriegs zurück, wenig mehr als 60 Jahre das Ende des Landkreisstaats Lindau. Die Erinnerung an diese spannende Zeit ist noch lebendig im kollektiven Gedächtnis der Lindauer, im Stadtmuseum jedoch bislang beinahe „blinder Fleck“. Das soll anders werden in der neuen Dauerausstellung, die das Kulturamt im dann sanierten Cavazzen präsentieren will. Dabei sind auch die Lindauerinnen und Lindauer persönlich gefragt: Am 3. Juli laden das Museum und die Lindauer Zeitung zum Erzähl-Café im Innenhof des Cavazzen.

Persönliche Erinnerungen an den „Fettfleck Deutschlands“

Für die künftige Dauerausstellung sammelt das Stadtmuseum komische und ernste, kuriose und banale, schöne und traurige Alltagsgeschichten aus den Jahren von 1945 bis 1956. Denn vor allem diese fehlen dem Museum: „Es geht uns hier gerade nicht um das große Ganze, sondern um das persönliche Erleben.“, erläutert Museumsleiterin Barbara Reil. Wie war das in Lindau nach dem Krieg? Wer erinnert sich an die Zeit der französischen Besatzung? Was bedeutete es, am „Fettfleck Deutschlands“ zu leben, wie das politisch und wirtschaftlich privilegierte Lindau damals genannt wurde? Wer träumte nach dem Durchzug der „Helden von Bern“ 1954 von einer eigenen Fußballerkarriere?

Spannende Objekte gesucht

Auch Objekte werden noch gesucht. Interessant sind Stücke, die Lindauer Geschichte(n) erzählen und illustrieren: Ein Kleid, selbst geschneidert aus dem ersten Stoff, der nach Kriegsende wieder in Lindau zu bekommen war, ein persönliches Erinnerungsstück an den Durchzug der „Helden von Bern“ im Jahr 1954 oder ein Autokennzeichen mit dem FBy für „Französisch Bayern“ und dergleichen mehr. „Wenn jemand bereit wäre, uns solch ein Stück leihweise oder dauerhaft zu überlassen, wäre das ein Hauptgewinn fürs Museum.“, so Reil. Beim Erzähl-Café geht es allerdings zunächst um Geschichten, aber: „Für Hinweise auf interessante Objekte sind wir sehr dankbar!“

Erzähl-Café am 3. Juli im Innenhof des Cavazzen

Am Dienstag, den 3. Juli, um 18.30 Uhr im Innenhof des Cavazzen treffen Bürgerinnen und Bürger in kleinen Runden zusammen und teilen persönliche Erinnerungen – oder in der Familie überlieferte Erzählungen – miteinander und den interessierten Mitarbeitern des Museums und der LZ. Voranmeldung ist nicht erforderlich.